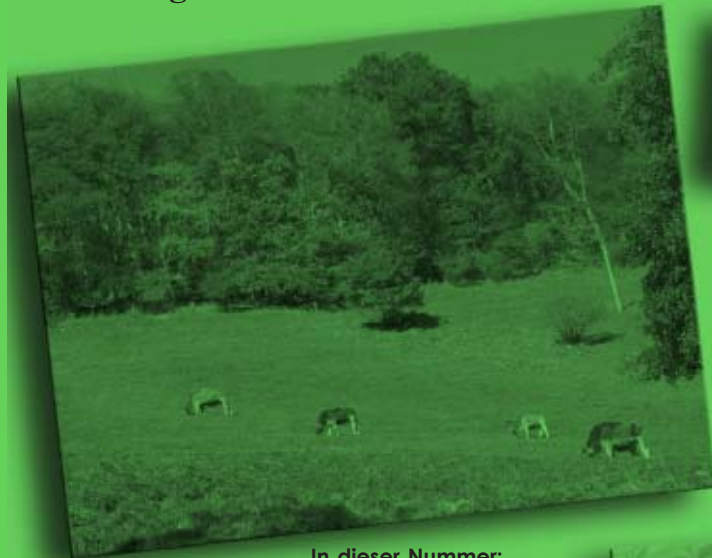


ALPE LOASA

Mitteilungsblatt Genossenschaft und Freundeskreis Loasa



2/2009

November

In dieser Nummer:

Bericht aus der Genossenschaft - Pächter-
bericht - Berichte Arbeitseinsätze - GV
und mehr ...



Kontaktadressen:

Internet und e-mail:

www.loasa.ch

: info@loasa.ch

Lager:

Barbara Meier, Bährenackerweg 16, 4513 Langendorf

: 032 621 39 07 - : barbara@loasa.ch

Freundeskreis „Pro Loasa“:

Marcel Keller, Trachselwaldstrasse, 3452 Grünenmatt

: 034 431 24 49

Alpe Loasa:

Jonas Kiser, Alpe Loasa

: 091 684 11 35

Agenda

Familienferien

*Holzerwoche

GV Genossenschaft

*Ostern auf der Loasa

Jugendarbeit Pfarrei Weggis

Juseso Fricktal

Ev. Jugendwerk Blaubeuren

Arbeitslager Sekundarschule

Arbeitslager Schulklasse

So.27. Dez. 2009-Sa.2. Jan. 2010

Sa. 30. Jan. - Fr. 5. Feb. 2010

Sa. 6. März 2010

Fr. 2. - Mo. 5. April 2010

Di. 6. - Do. 8. April 2010

12. - 17. April 2010

Di. 25. - So. 30. Mai 2010

Mi. 9. - Mi. 16. Juni 2010

So. 12. - So. 19. Sept. 2010

*** Offen für alle Interessierten!**
Mehr Infos auf www.loasa.ch

Selber einmal Lust Ferien oder ein Lager zu organisieren? Einfach Kontakt aufnehmen!
Kontaktadresse für Lager und Besuche siehe oben.

ALPE LOASA Impressum Mitteilungsblatt Nr. 2/2009

Mitteilungsblatt der
Genossenschaft Loasa und des
Freundeskreis 'Pro Loasa' für alle
Genosschafter/Innen und
Freunde/Innen der Alpe Loasa

Herausgeber/in:
Genossenschaft Alpe Loasa

Redaktion:
· Martin Rüdüsüli
Scheyenholzstr. 11
3075 Rüfenacht BE
Tel.: 031 839 98 09
marlin@loasa.ch

Druck:
QuimbyHuus, Wohnhaus und
Tagesstätte für Körperlich-
behinderte, St. Gallen, auf
Recyclingpapier

Bestellung/Adressänderung:
Administration Loasablatt
Martin Rüdüsüli
Scheyenholzstr. 11
3075 Rüfenacht BE
Tel.: 031 839 98 09
marlin@loasa.ch

Konto:
· **Genossenschaft**
PC-Konto: 85-568562-2,
Genossenschaft Loasa,
5400 Baden

Nächste Ausgabe: Nr. 1/2010
Mai 2010

**An dieser Nummer haben
mitgearbeitet:**
Plus Baumgartner, Seon
Jonas Kiser, Alpe Loasa
Urs Bisang-Grubenmann
Klasse 8s3 des OSZ Belp Mühlematt
Evelyne Ryser, Bern
Paula Bächli, Umiken
Pascal Jetzer
Saskja Keller, Grünenmatt
Reni Nienhaus, Ennetbaden
Martin Rüdüsüli, Rüfenacht

Fotos:
Urs Bisang, Evelyne Ryser,
Klasse 8s3, Plus Baumgartner,
Fam. Bächli Nienhaus,
Fam. Keller Gasser, Esther Wiesli,
Martin Rüdüsüli, Archiv Loasa

Bericht aus der Genossenschaft

Liebe Leserin, lieber Leser

Wir besitzen nun die Alpe Loasa bereits über 25 Jahre. Mit diesem Alter müssten die jugendlichen Grenzerfahrungen vorbei sein und das Leben in geordneten Bahnen ablaufen. Ist dies nun mit der Loasa auch so?

Wenn ich die letzten Jahre betrachte, so läuft der Betrieb momentan viel ruhiger als früher. So sind wir froh, dass der Betrieb auf der Alp ohne Interventionen aus der Verwaltung selbständig funktioniert.

Die Infrastruktur wird laufend verbessert. Der Garten zum Beispiel wird mit einem Netz gegen Hagelschlag geschützt. Leider sind dann vor der Ernte die Hirsche in den Garten eingedrungen und haben alles zertrampelt und so die ganzen Bemühungen für eine reiche Ernte vernichtet. Die vielen weidenden Tierarten tragen dazu bei, dass sich die Wiesen prächtig entwickeln und aufgekommene Stauden in den Wiesen wieder dezimiert werden. Jonas hat mit eigenen Helfern bis Mitte August alle Wiesen gemäht und das Heu eingebracht. Laufend werden defekte Zäune entfernt oder geflickt. Jonas stellt aus der Milch der Schafe, Ziegen und der Kuh laufend Jogurt, Formaggini und Käse her. Die Milchprodukte und die Eier kann er auf der Alp an Lager, regelmässige Besucher oder via Agnes Montorfano verkaufen.

Bei der Natur auf der Loasa können wir feststellen, dass es im Tal inzwischen viele Wildtiere gibt, von welchen vor 25 Jahren noch keine Spuren vorhanden waren. Die Wildtiere haben sich in diesen Jahren dank geringerer Bejagung, fehlender Feinde und ungenutzter Wälder (Kastanien) und Wiesen wieder stark verbreitet. So gibt es heu-

von Pius Baumgartner,
Seon

**Der Betrieb läuft
ruhiger als früher.**

INHALT

Kontaktadressen / Agenda	2
Bericht aus der Genossenschaft	3
Lebkuchenrezept	5
Arbeitseinsatz Firmlinge	6
Arbeitseinsatz der Klasse 8s3	8
Holzerwoche 2010	13
Mein schönes Ferienerlebnis	14
Pächterbericht	16
Arbeitswoche auf der Loasa	17
GV Genossenschaft 2010	19
1. August auf der Loasa	20
Ostern 2010	22/26
25 Jahre Loasa	23
Bestellung/Beitrittserklärung	27

Die Telefonleitung war über 6 Wochen unterbrochen



te viele Hirsche, Rehe, Wildschweine, Füchse und auch Wildhasen. Einen solchen Hasen mit den extrem langen Löffeln konnte ich diesen Sommer aus 5m Entfernung für einige Minuten auf dem Fahrweg beobachten.



Sehr ruhig war es in diesem Sommer hingegen bei der Kommunikation auf die Loasa. Dies hatte jedoch eine technische Ursache. Die Telefonleitung war während über 6 Wochen unterbrochen. Nach Interventionen über mehrere Kanäle haben wir inzwischen von der Swisscom die schriftliche Zusage erhalten, dass im nächsten April die Telefonleitung total saniert wird. Durch Swisscom werden die Masten und die ganze Verkabelung erneuert. Damit diese Arbeiten für uns ohne Kostenfolge ausgeführt werden, übernehmen wir die umfangreichen Holzarbeiten entlang der ganzen Leitung. Für diese Arbeiten suchen wir noch tatkräftige Helfer für die Holzerwoche von anfangs Februar 2010. So sind wir denn guter Hoffnung für die nächsten 10 Jahre auf der Alpe Loasa wieder eine einwandfrei funktionierende Telefon- und Internetverbindung zu bekommen.

Auch sehr ruhig ist der Sommer bei der Suche nach neuen Verwaltungsmitgliedern und Helfern verlaufen. Hier gibt es jedoch eine Ausnahme. Als Nachfolgerin von Ruth Niggli für die Revision unserer Buchhaltung hat sich Susanne Gasser zur Verfügung gestellt.

An unserm immer im Herbst auf der Loasa stattfindendem Verwaltungswochenende fanden wir neben dem geschäftlichen Teil auch Zeit um das herrliche Wetter zu geniessen. Am Abend wurden wir von Jonas mit einer feinen tessiner Spezialität, Polenta mit Coniglio (Hase) verwöhnt. Auf dem Alprundgang konnten wir mit Jonas Dinkel

ansähen. Er hofft nun auf diesem eingezäunten Feld, auf einer Terrasse in der Weide, auf eine reiche Ernte im nächsten Sommer.

Nun wünschen wir uns einen ruhigen und schneearmen Winter, damit wir die Holzarbeiten für die Telefonleitung durchführen können.

Allen Lesern wünsche ich im Namen des ganzen Vorstandes viele ruhige Stunden und gute Gesundheit. Wir hoffen möglichst viele im nächsten Jahr auf der Loasa begrüßen zu können.

Mit herzlichen Grüßen

Pius Baumgartner

Viele ruhige
Stunden und gute
Gesundheit!

Lebkuchenrezept

Ein topaktuelles Rezept, gefunden in einem 17 Jahre alten Mitteilungsblatt (MB 2-1992).

Lebkuchenrezept "Alpe Loasa"

Schon viele Bleche voll Lebkuchen wurden bereits in Pausen, zum Dessert oder einfach so zwischendurch auf der Alp verzehrt. Dieses Rezept ergibt einen Lebkuchen, der keinesfalls an einen trockenen 'Samichlaus'-Lebkuchen erinnert, sondern gut durchfeuchtet ist. Ein garantierter Aufsteller für alle!

Für 2 Kuchenbleche braucht es:

1200 g Weissmehl
1,2 l Milch
1 kg Rohrzucker
6 EL Kakaopulver (nicht Schoggipulver!)
6 EL Öl

2 Päckli Backpulver
3 EL Lebkuchengewürz

Alle Zutaten gut untereinanderrühren und in die mit Backtrennfolie abgedeckten Kuchenbleche eingiessen. Ca. 20 Minuten auf nicht zu grosser Hitze backen. Empfehlenswert ist es, die Restwärme nach dem Brotbacken zu verwenden.

von Urs Bisang-
Grubenmann

Arbeitseinsatz Firmlinge

Zeiningen - Zuzgen



Dusche mit kalten
Wasser aus dem
Bach, kein Kühl-
schrank und kein
Handyempfang

Es geht auch einfacher...

... das ist wohl die grundlegendste Erfahrung aus dem Arbeitseinsatz auf der Alp Loasa im Tessin. 13 Firmlinge aus Zeiningen und Zuzgen sowie 3 erwachsene Begleitpersonen waren dabei. Bei der Ankunft nach gut einstündigem Fussmarsch waren zuerst einmal einige geschockt: „Was, auf dieses WC soll ich?“, Dusche mit kalten Wasser aus



dem Bach, kein Strom, selber kochen, Brot im Holzofen selber backen, statt einem Kühlschrank gab's eine Höhle im Fels... und, als Krönung: Kein Handyempfang!

Vor allem: Zusammen geht es einfacher!

Aber nicht nur das „einfachere“ Leben war eine grundlegende Erfahrung, sondern besonders auch die gemeinsame Arbeit auf der Alp. Zusammen geht es einfacher. Wenn alle zusammen anpacken, dann ist es möglich, an einem Morgen mehrere



Kubikmeter Brennholz vom Wald zum Haus zu bringen, einen Baumstamm von der Wiese zu schleppen oder den Gemüsegarten zu jäten und neu zu bepflanzen.

Dazu gab es auch viel Schönes zu bestaunen: Die vielen Tiere, das wunderbare Wetter, Wälder, Wiesen, Natur pur.

Zusammen sind wir stark und können wir etwas erreichen – möge diese Erfahrung über die Firmung hinaus weiter wirken!



Gemeinsame
Arbeit auf der Alp



Viel Schönes war
zu bestaunen:
viele Tiere, wunderbares
Wetter,
Wälder, Wiesen,
Natur pur

Arbeitseinsatz der Klasse 8s3

Autorinnen: Ariane
Portmann, Tiziana
Ringgenberg, Carmen
Schmidt

Alpe Loasa

Das Leben auf der Alpe Loasa ist in jeder Hinsicht sehr spannend. Sicher denkt ihr jetzt, „was sind das für Menschen die so leben können?“, denn das dachten wir zuerst auch. Unsere Meinung änderte sich schlagartig, als wir uns auf der Alp eingelebt hatten. Klar das „Plumpsklo“ war nicht so toll, aber so schlimm war es auch wieder nicht. Am schlimmsten fanden wir die kalte Dusche, denn sie war im Freien und war sehr kalt.



Die kalte Dusche war etwa 13 Grad und einmal hatte es kein Wasser mehr und wir konnten nicht mehr duschen.

Das Essen mussten wir mit den Pferden im Tal holen gehen. Jonas hatte eigentlich ein Auto, dieses war aber kaputt. So mussten wir notfallhalber mit den Lebensmitteln von Jonas auskommen, was wir sehr gut überstanden. Kochen mussten wir wie früher, das heisst über einem Feuerherd. Abwaschen mussten wir mit dem Regenwasser, das übrig blieb. Da wir eine grosse Gruppe waren, gab es sehr viel zu tun.



Das ist die Küche.

Im Grossen und Ganzen verbrachten wir eine tolle Woche auf der Alpe Loasa mit Jonas und seinen Tieren. Wir sahen, wie man auch ohne moderne Technik ein bodenständiges Leben führen kann.

Wasser auf der Alpe Loasa

Autorinnen: Sarah Bütler, Lynn Beutler, Jeannine Marti



Auf der Alp hatten wir fließendes Wasser! Duschen mussten wir mit Bachwasser, welches in einer grossen Regentonne gesammelt wurde. Nachteile waren, dass es sehr kalt war und freitags hatten wir abends kein

Wasser mehr, da der

Bach fast kein Wasser führte.

Wir denken, dass niemand länger als 5

Minuten duschen konnte! Für

den Abwasch hatten wir nur begrenzt warmes

Wasser, das man nicht unbedingt trinken sollte. Dies

reichte jedoch nicht aus um das

ganze Geschirrabzu-

waschen. Im Haus

gab es auch einen

Wasserhahn, wo

es erlaubt war zu

trinken. Es gab

auch eine wunder-

schöne Badestelle

(Quelle) etwas

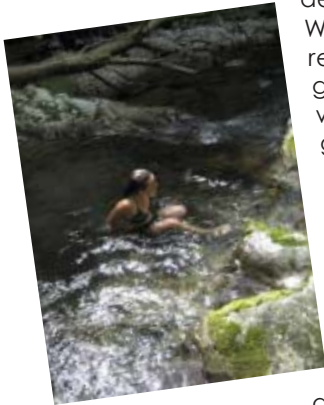
weiter unten am

Berg. Der Weg

dorthin ist ziemlich be-

schwerlich, aber es lohnt sich.

Alles in allem war es aber sehr schön.



Autorinnen: Ramona Bieri, Tanja Weber, Tina Leuenberger & Yara Delgado-Schumacher

Landschaft und Ausflüge

Auf der Alpe Loasa konnten wir unser Lager- trotz der vielen Arbeit jeden Tag - geniessen. Nicht nur weil das Wetter super gut war, sonder auch wegen der schönen Landschaft. Jedoch hatte es am Hang sehr viele Brennnesseln.

Blauer Himmel und viel Sonnenschein begleitete uns durch den ganzen Tag, was uns die Arbeit erleichterte.

Wir hatten eine fantastische Aussicht auf die schweiz-italienische Grenze. Zu Fuss war die Grenze von uns 10 Minuten entfernt.

An unserem EINZIGEN freien Nachmittag wanderten wir an einen kleinen Fluss.



Die Wanderung zum Fluss war sehr anstrengend und gefährlich, aber es hat sich gelohnt. Einige trauten sich nicht ins Wasser, weil es eiskalt war. Doch es war sehr erfrischend und wir hatten viel Spass!

Der Rückweg wurde zu einer richtigen Kletterpartie. Dabei verirrt sich einige unserer Klasse, trotzdem kamen am Ende alle ans Ziel.

Trotz des anstrengenden Ausfluges waren wir alle sehr fit und gut gelaunt.

Am letzten Abend gingen wir an eine Grillstelle oberhalb des Hauses.

Zwischen dem Abendessen und dem Dessert entdeckte einer unserer Schüler eine giftige Schlange und bekam einen Schock. Der Arme zeigte ca. 1 Stunde keine Reaktion.

Die doppelte Schoggi-Banane-Portion heiterte ihn auf und alle genossen den Rest des Abends am Feuer bis es dunkel wurde und ein Gewitter aufzog.



Tiere auf der Alpe Loasa

Autorinnen: Aline
Müller und Patrizia
Gerber

Ipe Als wir auf der Alpe Loasa ankamen, begrüßte uns mit grosser Freude Peterli, der Hund von Jonas. Da er erst ein Jahr alt ist, ist er sehr verspielt.



Peterli war nicht das einzige Tier, das uns begrüßte. Kurz darauf kam die Ente Galimero mit seinen Freunden, den Hühnern, angewatschelt.



Zu diesen vielen Tieren kamen noch mehr dazu: Schafe, Ziegen, Kühe, Hasen, eine Katze, ein Pferd mit einem süssen Fohlen und ein Maultier.



Die vielen Tiere machten uns grosse Freude. Es war sehr schön, dass wir hautnah dabei sein konnten und sehen konnten wie sie leben. Auch das Füttern und Misten war immer ein grosser Spass für uns.

Autoren: Tommy Liang,
Dennis Blunier, Simon
Auberson

Brätliabe

Am Donnerstagabend gingen wir alle zusammen bräteln.

Dort war schon eine kleine Feuerstelle.

Während wir Kirschen sammelten, ass Jönu eine Heuschrecke (Bild).

Wir assen Salat und grillierte Bratwürste und Cervelats. Tizi, Amä und Lynn grillten.

Nach dem Bräteln machten wir ein sehr grosses Feuer, indem wir alle gesammelten Äste ins Feuer warfen.

Wir waren lange dort und hatten alle viel Spass. Wir gingen, nachdem fast alles abgebrannt war.



Holzerwoche 2010



Liebe Freunde der Alpe Loasa

Der Sommer ist vorbei. Gerne sitzen wir am wärmenden Kaminfeuer oder im geheizten Wohnzimmer.

Damit wir dies in den nächsten Jahren auch auf der Loasa können, muss wieder Holz geschlagen und gerüstet werden.

Wir möchten Euch gerne einladen wieder einmal das spezielle Erlebnis „Holzen auf der Loasa“ mit zu erleben.

Die organisierte Holzerwoche mit Simon Bächli, Jonas und dir? findet vom 30. Januar bis zum 5. Februar 2010 statt.

In diesem Winter werden wir im Auftrag der Swisscom unsere Telefonleitung freiholzen. Unsere aktuelle Telefonleitung ist nach 25 Jahren in einem so schlechten Zustand, dass diese komplett ersetzt werden muss.

Wir hoffen daher auf möglichst viele Helfer, damit die Swisscom im Frühling die Leitung ersetzen und die Alp wieder unterbruchfrei telefonisch erreichbar wird.

Anmeldungen nehme ich gerne per Mail entgegen.

Mit herzlichen Herbstgrüssen

Pius Baumgartner

E-Mail: pius@loasa.ch

Internet: www.loasa.ch

von Pius Baumgartner,
Seon

Im Winter auch
auf der Loasa
warme Räume



*Hier geht irgendwo,
irgendwie die Telefon-
leitung durch*

von Paula Bächli,
Umiken

Mein schönes Ferienerlebnis



Noah und Paula

Ich war auf einer Alm.

Da hat es kleine Katzen. Sie sind 1 Monat alt. Es hat zwei Pferde und ein Maultier. Es hatte viele Ziegen und Schafe.

Wir haben schöne Kirschtalle gefunden und gesehen.



Alle sind von den
vielen Tieren
begeistert





An einem Morgen hat es gehagelt. Es war sehr laut auf dem Dach. Es hatte riesige Hagelkörner. Wir Kinder haben die Hagelkörner gesammelt. Wir haben die Butter in die Hagelkörner gelegt. Sie wurde ganz hart. Es hat nämlich keinen Kühlschrank auf



der Alm, sondern eine Quele. Die Quele entspringt in einer Höhle hinter dem Haus.



Viele schöne Ferien-
erinnerungen



von Jonas Kiser,
Alpe Loasa

Pächterbericht

Oktober 09

Ciao zusammen,

hier auf der Loasa kommt langsam der Winter, die Blätter fallen von den Bäumen und die Natur kehrt in sich zurück. So geht es auch mir, ich nehme vieles Erlebtes in den Winter, viele gute Begegnungen, und ich möchte euch an dieser Stelle herzlich danken.



Ich mache momentan in Chiasso, im Altersheim, Zivildienst und es ist mir nicht leicht gefallen, jeden Morgen von der Loasa zu gehen und den Tag nicht mit ihr zu erleben, ich litt darunter, auch weil ich sehr wenig zutun hatte. Immer musste ich daran denken, was ich jetzt alles auf der Loasa machen könnte. Ich kam am Abend müde und unzufrieden nach Hause. Ich wollte schon einen neuen Einsatzort suchen, dann wurde in mir was bewegt, es ist die Erinnerung, an die Begegnungen die ich hatte, für

mich stellte sich die Frage, warum bin ich hier in Chiasso im Altersheim.

Nun habe ich mir vorgenommen jeden Abend, wenn ich nach Hause komme etwas schönes zu erzählen, etwas was den Tag einzigartig und schön macht.

Es sind kleine Erlebnisse, aber wichtige, wie die Sonne, das Wasser und die Erde.

Freitag: und ich bringe die Alten Leute wieder nach Hause, was ich jeden Abend mache, ich hole sie vom sechsten Stock ab und zusammen fahren wir mit dem Lift nach unten, zum Auto. Da habe ich begonnen etwas vor mich hin zu summen, und alle stimmten mit ein. Es entstand ein Lied voll von Freude. Als wir unten ankamen, schauten wir uns an, und mussten laut rauslachen.

Das möchte ich euch in den Winter mitgeben, die Schönheit muss nur erkannt werden, den sie liegt in allen Dingen.

Liebe Grüsse jonas.



Arbeitswoche auf der Loasa

von Pascal Jetzer

Zu Beginn wussten wir nicht was uns erwartet. Doch unsere Bedenken legten sich schnell, als Jonas uns die Alp und unser grosses Schlafzimmer zeigte. Zudem hatte es unter unserem Schlafstock sogar einen Tischtennistisch, mit dem wir den grössten Teil unserer Freizeit verbrachten.

Unsere Arbeitswoche begann gleich mit einem freien Tag. So konnten wir uns von unserem einstündigen Marsch auf die Loasa erholen. Am Abend versuchten wir jedoch, die Tiere zurück in den Stall zu treiben, was allerdings nicht ganz klappte, da die Kühe einen Dickschädel hatten. Diese Arbeit mussten wir ab jetzt jeden Abend noch erledigen und am Schluss hatten wir sogar die Kühe im Griff.

Der Montag war unser erster richtiger Arbeitstag. Nach dem Frühstück um 7Uhr hiess es als Erstes Stall putzen. Den Rest vom Tag mussten wir Holz spalten. Dies gab Muckis. ☺ Vor dem Abendessen machten wir noch Bekanntschaft mit einer eiskalten Dusche, an welche man sich allerdings rasch gewöhnen konnte. Danach wurden wir dafür immer kulinarisch verwöhnt durch das Kochteam. Noch einmal ein grosses Dankeschön an die Familien. Darauf fielen wir todmüde ins Bett.

Am Dienstag nach den üblichen morgendlichen Arbeiten mussten wir einen Gehweg von Sträuchern und Brennesseln befreien. Dummerweise stieg uns gleich am Anfang die Motorsäge aus und das Werkzeug zum Reparieren lag auch noch Zuhause. Also war harte Handarbeit gefragt. Nach dem Mittagessen ging es wieder ans Holz spalten. Am Abend beeindruckte uns Jonas mit seinen Jasskünsten. Da halfen uns weder Tricks noch Glück.

Mittwochs ging es dann endlich ans Heuen. Am Morgen hüteten wir die Tiere, bevor wir am Nachmittag das Heu drehten. Am Ende des Tages waren wir froh, dass wir diese eintönige Arbeit hinter uns hatten. Dann wurden wir einmal mehr kulinarisch verwöhnt. Unsere letzte Energie

Die Arbeitswoche begann gleich mit einem freien Tag

Wir wurden durch das Kochteam immer kulinarisch verwöhnt

Und die letzte Energie verbrauchten wir, um ein paar Tischtennisspiele zu bestreiten

Wir verliessen die Loasa mit vielen guten Erinnerungen und ein bisschen Wehmut

verbrauchten wir dann noch, um ein paar hart umkämpfte Tischtennisspiele zu bestreiten. Als Jonas uns spielen sah, wollte er allerdings auf einmal nicht mehr gegen uns antreten.



Am Donnerstag hiess es den ganzen Tag das trockene Heu in den Stall zu bringen. Dazu mussten wir erst das Heu zusammenrechen, bevor wir es in Tücher laden und auf den Transporter hieven konnten. An diesem Abend kam es zum ersten Brändi Dog Duell, bei welchem wir uns noch geschlagen geben mussten. Doch dies sollte sich schon bald ändern.

Der Freitag war unser letzter Arbeitstag. In der Nacht gab es heftige Regengüsse und es wurde sehr kalt. Am Morgen hagelte es Tischtennisballgrosse Hagelkörner. So kam es, dass wir den ganzen Tag nichts weiter als das Heu verteilten und den Stall putzten. Beim Nachtessen wurden wir noch beinahe von einem herabstürzenden Steinklotz getötet. Dieser fiel glücklicherweise etwa 30m von uns weg auf den Weg. Am Abend gab es dann die Rache im Brändi Dog und wir zeigten allen, wer die Meister sind.

Am Samstag war unser Heimreisetag. Wir verliessen die Loasa um 10Uhr mit vielen guten Erinnerungen und ein bisschen Wehmut.

Die ganze Woche hat uns sehr gut gefallen und wir haben viel gelernt. Es waren sehr nette Leute, mit denen wir es sehr lustig hatten. Jonas zeigte viel Verständnis und war sehr freundlich, auch wenn mal nicht alles so geklappt hat, wie es sollte.

Vielen Dank für die schöne Woche und liebe Grüsse aus dem Aargau

Benjamin und Pascal

GV Genossenschaft Loasa

Einladung

für alle Genosschafter/innen
und alle anderen Interessierten

zur

23. Generalversammlung der Genossenschaft Loasa

Samstag, 6. März 2010

Beginn: 16.30 Uhr

mit gemütlichem Beisammensein
bei Nachtessen, Kaffee und Kuchen

Ort: Kath. Pfarreiheim Seon

Wir freuen uns auf euch!!!

1. Auguscht uf dr Loasa



Hoi Zäme

I bi d'Saskja u bi am 27. Auguscht 2008 uf d'Wäut cho. Da mi Papi ir Gnossenschaft vor Alpe Loasa isch, und mini Verwante und Bekannte d'Alp nid kenne, hei mir dänkt mir fiere aui zäme dr 1. Auguscht dört obe. Das hei sie e so e tolli Idee gfunde, dass mir das ou grad umgesetzt hei!!!



Auso am 31. Juli hei mir dr Treffpunkt uf em Grimselpass gmacht, vo dert us si mir aui zäme gfare. No übere Nufenenpass u scho si mir im Tessin gsi, jetzt nume no z'dürab uf Mendrisio u när uf Sagno. Dört het dr Jonas (Älpler) scho mit sim Mami uf üs gwartet, damit er mini Garderobe vo 2 Täg u mini Schöppe het chönne ueche fahre mit em Transporter.

Mir si denn ueche glofe. Das het gfägt!!!

Anschliessend si mir mit em Auto uf Bruzella übere gfare u vo dert us si mir denn ueche glofe. Das het gfägt!!! Denn i bi im Rucksack vom mim Papi gsi u vo dert us ha i immer e tolli Ussicht gha. Wo mir uf dr Alp acho si, ha i so durscht gha, dass i aui uf trab ghaute ha. (Wieso ech? Die hei jo nüt z'tüe gha!!!)



Abergstunet ha i nid schlächt, wo dr Jonas kurz druf abe Tier idoh het, denn es het Hüener, Änte, Chüngeli, es Ross, Chüeh, Geissli, Schöfli, Hund u Katze gha. Jo sogar jungi Büsi wo aui toll hei gfunde. Am Abe het





dr Grossunkle u Grosstanti no es Rissotto im Kessi uf FÜR gmacht, das isch sooo fein gsi, das i de so müed bi gsi, dass i ou scho is Bett bi drufabe.

Am nächscte Morge hei mir e 1. Auguscht-Brunch verastaltet. Anschliessend het mer dr Papi usemne aute Chüngelistahl es Loufgitter baschtlet.

Das isch mega gross gsi, so eis hät i ou gärn doheime gha!!! Am Nami hei aui Herre 1. Auguscht-Wegge bache im Hol-

zofo. Dr Jonas het no Schwiizerfahne ufghängt am grosse Baum u scho het könne Party los ga.

Mir hei brätlet u feini Salät gmacht und derzu die 1. Auguscht-Wegge g'ässe. Wos langsam dunku isch worde, hei de Eutere no e Vulkan abglah, uh isch dä schön gsi...



Anschliessend het dr Papi no Liederbüechli gfunde u scho hets de ou scho gsunge mit de Lüüt. Das isch so toll u schön gsi, das i im Loufgitter grad igchlofe bi!

Am 2. Auguscht het's de scho wieder gheisse ufrume und putze. Aber z'ersch hei mir no einisch usgibig brunchet, bevor mir d'arbeit gmacht hei und üs uf e heiweg gmacht hei.

Es isch wunderschön gsi u i gloube i bi nid letscht mau uf dr Alpe Loasa gsi. I fröi mi scho uf nächsct mau z'go o nöi Erläbnis erläbe!

Liebi Grüessli

d'Saskja



Es isch wunder-schön gsi u i gloube i bi nid letscht mau uf dr Alpe Loasa gsi

von Reni Nienhaus,
Ennetbaden

OSTERN auf der LOASA

2. – 5. April 2010



Das wird an den Ostern auf der Loasa bestimmt nicht passieren...

Also, Anmeldung wie immer an Reni Nienhaus (renienhaus@yahoo.com) bis spätestens 15. März

25 Jahre Loasa

Am 16. August haben wir beim Pfadiheim in Baden unser 25 jähriges Jubiläum gefeiert.

Musikalisch wurde das Fest durch Markus und Albin Leimgruber auf dem Akkordeon und der Klarinette eröffnet.



Schon bald waren alle Schattenplätze besetzt und das Buffet mit den mitgebrachten Salaten, Snacks und Gerichten reich gedeckt.



von Pius Baumgartner,
Seon

**Schattenplätze waren
begehrt...**



**... aber nicht alle
haben Schatten
gesucht**



Wir genossen den schönen Sommertag

Die Kinder konnten auf der Wiese mit Diabolos, Fussbällen oder den Fallschirmen

spielen. Die Erwachsenen genossen bei angelegten Gesprächen den schönen Sommertag. Es war sehr schön wieder einmal in lockerer Atmosphäre alte Erinnerungen auszutauschen und die aktuelle Lebenssitua-



tion von lange nicht mehr gesehenen Gesichtern zu erfahren. Viele kamen bei der Durchsicht der aufliegenden Fotos und Mitteilungsblätter zum schmunzeln.



Damit niemand das Fest hungrig verlassen musste, konnten wir uns vom üppigen Dessertbuffet grosszügig bedienen. Denn neben den vom OK organisierten Crèmeschnitten und Mohrenköpfe, wurden von den Gästen wiederum viele leckere Köstlichkeiten bereitgestellt.



Gemeinsam
bräteln...

...essen...



Es war ein schönes Fest, welches mir und hoffentlich allen Anwesenden in guter Erinnerung bleiben wird. Und: Beim nächsten Fest wird es dann auch eine würdige Ansprache geben.

Herzlichen Dank allen Helfern, Gästen und Spendern.

Pius Baumgartner



...reden...

...spielen





D.Revny 2005

Das wird aber passieren... also Ostern rechtzeitig buchen!!!

Gruss Reni

bitte
frankieren

Genossenschaft Loasa
Barbara Meier
Bährenackerweg 16
4513 Langendorf

Genossenschaft Loasa

Ich bestelle folgende Unterlagen (bitte Anzahl eintragen):

- **Unterlagen Genossenschaftsbeitritt (gratis)**
- Dokumentation der Genossenschaft Loasa (deutsch)
- Naturschutzkonzept (Unkostenbeitrag)
- Fallblatt für Lager und Herberge (gratis)
- Aktuelles Mitteilungsblatt (gratis)
- Mitteilungsblatt Nr./Jg. (soweit vorrätig, Unkostenbeitrag)
- Tonbildschau '85-'90 (auf CD-Rom für WinPCs)
-

(bitte auf der Rückseite Absenderadresse eintragen)

PC-Konto: Genossenschaft Loasa, 5400 Baden, 85-568562-2

bitte
frankieren

Freundeskreis „Pro Loasa“
Marcel Keller
Trachselwaldstrasse
3452 Grünenmatt

Freundeskreis "Pro Loasa"

Ich trete dem Freundeskreis "Pro Loasa" bei (bitte ankreuzen)

- Einzelmitglied (verdienend) (Fr. 30.-)
- Einzelmitglied (nichtverdienend) (Fr. 15.-)
- Familienmitgliedschaft (Fr. 50.-)
- Verein/Institution (Fr. 80.-)

Mit einem Beitritt zum Freundeskreis „Pro Loasa“ unterstütze ich das Projekt Alpe Loasa. Ich erhalte das informative Mitteilungsblatt mit Aktualitäten und Beiträgen rund um die Alpe Loasa.

Für den Jahresbeitrag erhalten Sie einen Einzahlungsschein oder bei eBanking verwenden Sie die Bankangaben unten

(bitte auf der Rückseite Absenderadresse eintragen)

PC-Konto: Genossenschaft Loasa, 5400 Baden, 85-568562-2
(Vermerk Freundeskreis)



P. P.
9015 St.Gallen

Adressberichtigung bitte nach A1 Nr. 552 melden.

Adressänderungen und Retouren an:

Administration Mitteilungsblatt
Martin Rüdüsüli
Scheyenholzstr. 11
3075 Rüfenacht BE
031/839 98 09

Vorname/Name:

Adresse:

PLZ/Wohnort:



Vorname/Name:

Adresse:

PLZ/Wohnort:

Tel.:

Unterschrift: